

**Schlussbericht**  
**über die örtliche Prüfung**  
**zur Feststellung**  
**des Jahresabschlusses 2018**  
**der Großen Kreisstadt Delitzsch**

	Seite
<b>1 Allgemeines</b>	<b>3</b>
1.1 Prüfauftrag	3
1.2 Prüfungsgegenstand/ -grundlagen	3
1.3 Art und Umfang der Prüfung	4
<b>2 Feststellung des Jahresabschlusses 2017</b>	<b>4</b>
<b>3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018</b>	<b>4</b>
<b>4 Ergebnisrechnung</b>	<b>5</b>
4.1 Planfortschreibung und Planerfüllung	5
4.2 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr	7
<b>5 Finanzrechnung</b>	<b>8</b>
5.1 Planfortschreibung und Planerfüllung	8
5.2 Prüfung der Stadtkasse	9
5.3 Prüfung der Kasse Freibad	9
<b>6 Vermögensrechnung (Bilanz)</b>	<b>9</b>
6.1 Anlagevermögen	10
6.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	10
6.1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	10
6.1.3 Sachanlagevermögen	10
6.1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10
6.1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11
6.1.3.3 Infrastrukturvermögen	11
6.1.3.4 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	12
6.1.4 Finanzanlagevermögen	12
6.2 Umlaufvermögen	13
6.2.1 Vorräte	13
6.2.2 Forderungen	13
6.2.3 Liquide Mittel	14
6.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14
6.4 Kapitalposition	14
6.5 Sonderposten	15
6.6 Rückstellungen	15
6.7 Verbindlichkeiten	16
6.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	17
6.9 Mittelübertragung	17
7 Offene Prüfungsfeststellungen aus vorangegangenen Prüfberichten	17
<b>8 Rechenschaftsbericht, Anhang, Anlagen</b>	<b>19</b>
<b>9 Prüfung von Vergaben nach VOL</b>	<b>19</b>
<b>10 Prüfungsvermerk</b>	<b>20</b>

## 1 Allgemeines

### 1.1 Prüfauftrag

Die Notwendigkeit der Prüfung des Jahresabschlusses ergibt sich aus § 104 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen. Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss einschließlich des Anhangs mit allen Anlagen und des Rechenschaftsberichtes vor der Feststellung durch den Stadtrat daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögensverwaltung vorschriftsmäßig verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen, die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rechnungsabgrenzungsposten und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Die SächsKomPrüfVO-Doppik regelt Inhalte und Aufgaben der Prüfung. Als Maßstäbe gelten dabei Ordnungsmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns. Die Prüfung soll feststellen, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

### 1.2 Prüfungsgegenstand/-grundlagen

Auf der Grundlage von § 88 SächsGemO muss der Jahresabschluss 2018 klar und übersichtlich sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten. Darüber hinaus hat er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Großen Kreisstadt Delitzsch zu vermitteln.

Bestandteile des Jahresabschlusses sind Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung. Er ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dem Anhang sind gemäß § 88 Abs. 4 SächsGemO weitere Anlagen beizufügen.

Prüfungsgrundlagen waren die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses aktuellen Rechtsnormen einschließlich weiterführender Bestimmungen, Hinweise, Richtlinien, Erlasse u.a.m. Weiterhin zur Prüfung herangezogen wurden Inventare, Belege, Akten und sonstige begründende Unterlagen der Verwaltung.

Gemäß § 10 Abs. 5 SächsKomPrüfVO hat der Bürgermeister dem Rechnungsprüfungsamt schriftlich zu erklären, dass alle im Rahmen der Prüfung erteilten Auskünfte und Nachweise vollständig und richtig sind. Die Vollständigkeitserklärung lag dem Rechnungsprüfungsamt mit Datum vom 07.09.2020 vor.

### 1.3 Art und Umfang der Prüfung

Die Schwerpunkte der Prüfung bestimmten sich durch die Wesentlichkeit bzw. Bedeutung des Prüfungsthemas für ein zu treffendes Gesamturteil.

Unterschiedliche Prüfmethode(n) (Einzelfall-, Voll-, Stichprobenprüfung) fanden Anwendung. Darüber hinaus flossen die Bestimmungen der §§ 11 ff. SächsKomPrüfVO-Doppik hinsichtlich förmlicher, rechnerischer und sachlicher Prüfung ins Prüfungsgeschehen ein.

### 2 Feststellung des Jahresabschlusses 2017

In der Sitzung des Rates am 28.11.2019 fassten die Stadträte den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017. Dieser Beschluss wurde im November 2019 der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Im Amtsblatt der Großen Kreisstadt Delitzsch vom 20. Dezember 2019 erfolgte die ortsübliche Bekanntgabe. Der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anhang wurden mit der Bekanntgabe des Feststellungsbeschlusses öffentlich ausgelegt.

### 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018

Die Gemeinde hat für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung kann für zwei Jahre, nach Jahren getrennt, erlassen werden.

Im Jahr 2016 wurde ein Doppelhaushalt für die Jahre 2017 und 2018 beschlossen.

Nach § 76 Abs. 1 SächsGemO ist der Entwurf der Haushaltssatzung an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Großen Kreisstadt Delitzsch am 29.10.2016. In der Zeit vom 01.-09.11.2016 lag der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Jahre 2017 und 2018 öffentlich aus.

Der Stadtrat beschloss in öffentlicher Sitzung am 21. Dezember 2016 die Haushaltssatzung zum Haushaltsplan für die Jahre 2017 und 2018. Mit Bescheid vom 17.02.2017 bestätigte die Rechtsaufsichtsbehörde die Rechtmäßigkeit der Haushaltssatzung. Eine Genehmigung durch die Behörde war nicht erforderlich, da die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthielt.

Mit der Haushaltssatzung für das Jahr 2018 wurde folgendes festgesetzt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	36.866.000 Euro
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	40.342.600 Euro
Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses von	./ 3.476.600 Euro
 Gesamtbetrag außerordentliche Erträge	 825.000 Euro
Gesamtbetrag außerordentliche Aufwendungen	130.000 Euro
Sonderergebnis	695.000 Euro
Gesamtergebnis	./ 2.781.600 Euro
 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	 ./ 373.600 Euro
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	./ 1.633.600 Euro
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	./ 831.000 Euro
Saldo der Ein- und Auszahlungen (Änderung des Finanzierungsmittelbestandes) insgesamt von	./ 2.838.200 Euro

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

0 Euro

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde festgesetzt auf

3.000.000 Euro

Im Amtsblatt der Großen Kreisstadt Delitzsch vom 18.03.2017 erfolgte die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung.

In der Zeit vom 20.-28.03.2017 lagen Haushaltssatzung und Haushaltsplan öffentlich aus.

#### 4 Ergebnisrechnung

Die Gliederung der Ergebnisrechnung entspricht den Vorgaben des § 48 SächsKomHVO-Doppik.

##### 4.1 Planfortschreibung und Planerfüllung

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2018 wurde wie folgt abgeschlossen:

Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2018	fortgeschr. Plan 2018	Ergebnis 2018	Anteil an Gesamtertr./ Gesamtaufw.	Abw. fortg. Plan/Ergebnis
	T EURO	T EURO	T EURO	%	T EURO
Steuern und ähnliche Abgaben	16.497	16.807	18.130	40,83	1.323
Zuwendungen und Umlagen nach Arten u. aufgelösten Sonderposten	16.859	17.542	18.482	41,62	940
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.169	1.303	1.441	3,24	138
privatrechtliche Leistungsentgelte	881	917	918	2,07	1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	126	126	236	0,53	110
Zinsen und sonstige Finanzerträge	378	412	417	0,94	5
Aktivierte Eigenleistungen u. Bestands- veränderungen	0	0	8	0,02	8
<b>sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>957</b>	<b>960</b>	<b>3.697</b>	<b>8,32</b>	<b>2.737</b>
<b>ordentliche Erträge</b>	<b>36.867</b>	<b>38.067</b>	<b>43.329</b>	<b>97,57</b>	<b>5.262</b>
<b>außerordentliche Erträge</b>	<b>825</b>	<b>826</b>	<b>1.079</b>	<b>2,43</b>	<b>253</b>
<b>Gesamterträge</b>	<b>36.800</b>	<b>38.893</b>	<b>44.408</b>	<b>100</b>	<b>5.515</b>

Personalaufwendungen	9.143	9.143	9.571	22,70	423
Aufwendungen für Sach- und Dienstl.	8.685	8.721	8.462	20,07	/, 259
Abschreibungen im ord. Ergebnis	5.249	5.249	5.109	12,12	/, 140
Zinsen und sonstige Finanzaufw.	494	522	518	1,23	/, 4
Transferaufwend. und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	15.689	16.238	16.465	39,06	227
<u>sonstige ordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.083</u>	<u>1.071</u>	<u>978</u>	<u>2,32</u>	<u>/, 93</u>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>40.343</b>	<b>40.944</b>	<b>41.103</b>	<b>97,50</b>	<b>159</b>
<u>außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>130</u>	<u>130</u>	<u>1.053</u>	<u>2,50</u>	<u>71</u>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>40.473</b>	<b>41.074</b>	<b>42.155</b>	<b>100</b>	<b>1.081</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>/, 3.477</b>	<b>/, 2.878</b>	<b>2.227</b>		<b>5.105</b>
<b>Sonderergebnis</b>	<b>695</b>	<b>696</b>	<b>26</b>		<b>/, 670</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>/, 2.782</b>	<b>/, 2.183</b>	<b>2.253</b>		<b>4.436</b>

Mit der Fortschreibung der Planansätze (üpl/apl) waren die ordentlichen Erträge gegenüber dem ursprünglichen Plan um 1.200 TEURO erhöht worden, die geplanten ordentlichen Aufwendungen stiegen um 601 TEURO.

Der im ordentlichen Ergebnis ursprünglich geplante Fehlbetrag von 3.227 TEURO verringerte sich durch die Planfortschreibung um 599 TEURO.

Das Haushaltsjahr 2018 schloss im ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss von 2,23 Mio. EURO ab, was gegenüber dem fortgeschriebenen Plan eine Ergebnisverbesserung um 5,1 Mio. Euro bedeutete.

Die Ergebnisverbesserung resultierte hauptsächlich aus höheren Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben (1.323 TEURO), Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten (940 TEURO) und der Zuschreibung der Finanzanlagen (2.727 TEURO).

Unter den Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sind die außerhalb der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit anfallenden Erträge und Aufwendungen sowie Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerung und Vermögensübertragung auszuweisen (SächsKomHVO-Doppik § 2 Abs. 2).

Im Jahr 2018 wurden außerordentliche Erträge im Wesentlichen aus der Veräußerung von Grundstücken erzielt.

Außerordentliche Aufwendungen entstanden hauptsächlich durch

- sonstige außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderungen sowie Vermögensabgang
- Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken.

Das Haushaltsjahr 2018 schloss im Sonderergebnis mit einem Überschuss von 25.893,43 € ab.

Im Gesamtergebnis konnte das Haushaltsjahr 2018 mit einem Überschuss von 2.253.262,11 € abgeschlossen werden.

Dieser Überschuss diente zur Deckung des Jahresfehlbetrages des Sonderergebnisses aus Vorjahren in Höhe von 730.463,85 € und der Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

#### 4.2 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die Erträge und Aufwendungen wie folgt:

Ertrags- und Aufwandsarten In €	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zum Vorjahr
Steuern und ähnliche Abgaben	18.130.369,02	17.168.685,69	961.683,33
Zuwendungen und Umlagen nach Arten u. aufgelösten Sonderposten	18.482.609,42	17.328.939,44	1.153.669,98
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.440.873,82	1.304.884,37	135.989,45
privatrechtliche Leistungsentgelte	917.759,05	1.008.731,08	./ 90.972,03
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.221,87	259.659,08	./ 23.437,21
Zinsen und sonstige Finanzerträge	416.548,38	265.044,87	151.503,51
Aktiviert Eigenleistungen u. Bestandsverä.	8.275,69	5.413,41	2.862,28
<u>sonstige ordentliche Erträge</u>	<u>3.697.000,62</u>	<u>4.052.255,31</u>	<u>./ 355.254,69</u>
<b>ordentliche Erträge</b>	<b>43.329.657,87</b>	<b>41.393.613,25</b>	<b>1.936.044,62</b>
<u>außerordentliche Erträge</u>	<u>1.078.748,86</u>	<u>357.093,02</u>	<u>721.655,84</u>
<b>Gesamterträge</b>	<b>44.408.406,73</b>	<b>41.750.706,27</b>	<b>2.657.700,46</b>
Personalaufwendungen	9.570.895,12	8.900.110,76	670.784,36
Aufwendungen für Sach- und Dienstl.	8.461.531,22	7.759.439,36	702.091,86
planmäßige Abschreibungen	5.109.022,19	5.306.571,35	./ 197.549,16
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	517.862,99	537.726,01	./ 19.863,02
Transferaufwend. und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	16.464.603,63	15.975.840,14	488.763,49
<u>sonstige ordentliche Aufwendungen</u>	<u>978.374,04</u>	<u>962.686,56</u>	<u>15.687,48</u>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>41.102.289,19</b>	<b>39.442.374,18</b>	<b>1.659.915,01</b>
<u>außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>1.052.855,43</u>	<u>507.092,47</u>	<u>545.762,96</u>

<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>42.155.144,62</b>	<b>39.949.466,65</b>	<b>2.205.677,97</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.253.262,11</b>	<b>1.801.239,62</b>	<b>452.022,49</b>

Das Gesamtergebnis 2018 war mit 2.253 TEURO um 452 TEURO besser als das Gesamtergebnis 2017, verursacht durch höhere Gesamterträge (2.658 TEURO) und höhere Gesamtaufwendungen (2.206 TEURO).

Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und erzielten Ergebnissen waren im Rechenschaftsbericht/Anhang erläutert.

## 5 Finanzrechnung

Die Gliederung der Finanzrechnung entspricht den Vorgaben des § 49 SächsKomHVO-Doppik.

### 5.1 Planfortschreibung und Planerfüllung

Die Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2018 wurde wie folgt abgeschlossen (Angaben in TEURO):

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Plan 2018	fortgeschr. Plan 2018	Ergebnis 2018	Abw. fortg. Plan/Ergebnis
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.720	35.920	38.336	2.416
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.094	35.695	35.480	/, 215
<b>Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>/, 374</b>	<b>225</b>	<b>2.856</b>	<b>2.631</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.439	7.228	8.007	779
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.073	12.688	11.828	/, 861
<b>Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>/, 1.634</b>	<b>/, 5.460</b>	<b>/, 3.820</b>	<b>1.639</b>
Zahlungsmittelsaldo aus der Finanzierungstätigkeit	/, 831	/, 831	/, 831	0
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	/, 26	/, 26
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Haushaltsjahr</b>	<b>/, 2.838</b>	<b>/, 6.066</b>	<b>/, 1.822</b>	<b>4.244</b>
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>4.477</b>	<b>1.249</b>	<b>5.493</b>	<b>4.244</b>

Mit der Planfortschreibung (übertragene Auszahlungsreste aus 2017 und üpl/apl) war für 2018 ein Zahlungsmittelfehlbetrag von 6.066 TEURO veranschlagt worden. Im Ergebnis schloss das Haushaltsjahr 2018 mit einem Zahlungsmittelfehlbetrag von 1.822 TEURO und damit 4.244 TEURO besser als geplant ab.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 5.493.168,57 € ist in den Bestand der in der Vermögensrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel eingeflossen.



### Prüfungsfeststellung

Bei der Belegprüfung wurden mehrere Rechnungen festgestellt, bei denen die Möglichkeit des Skonto-Abzuges nicht genutzt wurde. Auf § 72 Abs. 2 SächsGemO, wonach die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen ist, wird hingewiesen.

### 5.2 Prüfung der Stadtkasse

Am 26.10.2018 erfolgte die Kontrolle der Stadtkasse.

Es gab den Hinweis, dass der Kassenverwalter entsprechend der „Dienstanweisung Kasse“ die Barkasse quartalsweise zu prüfen hat. Prüfungen fanden nur im 1. und 4. Quartal statt.

### 5.3 Prüfung der Kasse Freibad

Im November 2018 erfolgte die Kontrolle der Kassenabrechnung des Freibades für das Jahr 2018. Die Prüfung ergab nur geringfügige Beanstandungen, welche keiner Korrektur bedürfen.

## 6 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Gliederung der Vermögensrechnung (Bilanz) entspricht den Vorgaben des § 51 SächsKomHVO-Doppik.

Die Große Kreisstadt Delitzsch erzielte ein ordentliches Ergebnis von 2.227.368,68 € und ein Sonderergebnis von 25.893,43 €.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Veränderungen zum Vorjahr (Angaben in Euro):

<u>Bezeichnung</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	231.745.921,86	225.733.569,01	6.012.352,85
Umlaufvermögen	12.724.629,56	14.520.590,78	./ 1.795.961,22
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14.596,61	12.072,02	2.524,59
<b>Bilanzsumme</b>	<b>244.485.148,03</b>	<b>240.266.231,81</b>	<b>4.218.916,22</b>
<b>Passiva</b>			
Kapitalposition	172.542.873,36	170.289.611,25	2.253.262,11
Sonderposten	55.460.643,71	48.520.998,57	6.939.645,14
Rückstellungen	473.457,10	268.205,90	205.251,20
Verbindlichkeiten	15.821.287,54	20.993.652,45	./ 5.172.364,91
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	186.886,32	193.763,64	./ 6.877,32
<b>Bilanzsumme</b>	<b>244.485.148,03</b>	<b>240.266.231,81</b>	<b>4.218.916,22</b>

## 6.1 Anlagevermögen

### 6.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	120.305,75 €	78.681,96 €	41.623,79 €

Immaterielle Vermögensgegenstände der Großen Kreisstadt Delitzsch sind hauptsächlich Lizenzen und Software.

### 6.1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	2.301.895,16 €	2.482.013,54 €	./ 180.118,38 €

Für Zuwendungen und Umlagen sowie für Kostenerstattungen, Beiträge und ähnliche Entgelte, die die Gemeinde im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben oder aufgrund gesetzlicher oder satzungsrechtlicher Verpflichtungen an Dritte für Investitionen geleistet hat und die keine Anschaffungs- und Herstellungskosten für immaterielles, Sachanlage- oder Finanzanlagevermögen bei der Gemeinde begründen, dürfen Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen aktiviert werden. Die Sonderposten sind aufwandswirksam über die Zweckbindungsfrist des bezuschussten Vermögensgegenstandes oder über 10 Jahre linear vollständig abzuschreiben (§ 36 Abs. 8 SächsKomHVO-Doppik).

Gemäß Bewertungsrichtlinie der Großen Kreisstadt Delitzsch wurde eine pauschale Nutzungsdauer über 10 Jahre festgelegt.

### 6.1.3 Sachanlagevermögen

#### 6.1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	16.517.358,39 €	17.201.560,96 €	./ 684.202,57 €
darunter:			
Bäume	8.187.800,25 €	8.800.670,90 €	./ 612.870,65 €

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe können, wenn sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert für die Gemeinde von nachrangiger Bedeutung ist, mit einer gleich bleibenden Menge und einem gleich bleibenden Wert (Festwert) angesetzt werden, sofern ihr Bestand in seiner Größe, seinem Wert und

seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Jedoch ist in der Regel alle 3 Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen“ (§ 34 Abs. 2 SächsKomHVO).

Im Jahresabschluss 2018 erfolgte die Korrektur des Festwertes Bäume an die tatsächlichen Gegebenheiten.

#### 6.1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	47.638.199,33 €	40.612.811,19 €	7.025.388,14 €
darunter:			
Gebäude/soz. Einrichtungen	11.151.501,42 €	10.121.900,51 €	1.029.600,91 €

#### Prüfungsfeststellung

Nachaktivierung „Anlagen im Bau“ INV-2017-017764 Kita Regenbogen

Das Ingenieurbüro stellte der Großen Kreisstadt Delitzsch für erbrachte Planungsleistungen „Elektrotechnik“ einen pauschalen Abschlag in Rechnung.

Gemäß § 15 (2) HOAI können Abschlagszahlungen zu vereinbarten Zeitpunkten oder in angemessenen zeitlichen Abständen **für nachgewiesene Leistungen** gefordert werden.

In dem vorliegenden Fall erfolgte kein Nachweis der erbrachten Leistung.

Künftig ist bei der Rechnungsprüfung des Fachamtes auf einen ordnungsgemäßen Nachweis der Leistung zu achten.

#### 6.1.3.3 Infrastrukturvermögen

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Infrastrukturvermögen	41.334.897,98 €	43.049.057,77 €	./ 1.714.159,79 €
darunter:			
Straßen	24.544.339,62 €	25.768.379,48 €	./ 1.224.039,86 €
Wege, Plätze	9.197.779,20 €	9.435.832,20 €	./ 529.640,90 €

Die Bilanzposition Infrastrukturvermögen umfasst insbesondere Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Tunnel, Straßenbeleuchtung und Spielplätze.

Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

#### 6.1.3.4 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzposition	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	3.206.496,79 €	3.490.931,59 €	./ 284.434,80 €

In dieser Bilanzposition sind Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen ausgewiesen, die sich im wirtschaftlichen Eigentum der Großen Kreisstadt Delitzsch befinden.

#### Prüfungsfeststellung

Der Wert der Anschaffung von Funkmeldeempfängern im Jahr 2018 in Höhe von 5.783,40 € wurde zum bestehenden Festwert hinzugebucht. Dies führte zu einer zusätzlich fehlerhaften Ermittlung des Festwertes (siehe Pkt. 7).

#### 6.1.4 Finanzanlagevermögen

Bilanzposition	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Finanzanlagevermögen	115.272.604,90 €	109.623.714,43 €	5.648.890,47 €
darunter:			
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.215.847,47 €	52.556.594,25 €	1.659.253,22 €
Beteiligungen	44.238.563,96 €	43.200.116,99 €	1.038.446,97 €
Sondervermögen	1.318.193,47 €	1.367.003,19 €	./ 48.809,72 €
Wertpapiere	15.500.000,00 €	12.500.000,00 €	3.000.000,00 €

Zu den Finanzanlagen zählen die Anteile an verbundenen Unternehmen (WGD), die Beteiligungen (enviaM, KBE, AZV UL, AZVD, DERAUA, ZV DSW, KISA) und das Sondervermögen (SGD).

Eine Einzelaufstellung liegt in der Verwaltung vor.

Außerdem gehören zum Finanzanlagevermögen Geldanlagen mit einer Anlagedauer von über einem Jahr. Die Bilanzposition Wertpapiere enthält ausschließlich solche Geldanlagen.

## 6.2 Umlaufvermögen

### 6.2.1 Vorräte

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
zum Verkauf vorgesehene Grundstücke und Gebäude	389.324,00 €	389.324,00 €	0,00 €
zum Verkauf vorgesehene Grundstücke und Gebäude	3.345.565,44 €	3.502.986,06 €	./ 157.420,62 €

Im Umlaufvermögen sind nach § 59 Nr. 51 SächsKomHVO die Vermögensgegenstände enthalten, die nur zu einer vorübergehenden Nutzung im Verwaltungsbetrieb einer Kommune bestimmt sind und keine Posten der Rechnungsabgrenzung darstellen.

Den Hauptteil der Vorräte bilden die zum Verkauf vorgesehenen Grundstücke des Gewerbegebietes Delitzsch Südwest.

### 6.2.2 Forderungen

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
öffentl.-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	3.010.977,43 €	2.949.634,79 €	61.342,64 €
privatrechtl. Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	485.594,12 €	363.918,94 €	121.675,18 €

Forderungen sind zu ihrem Nominalwert zu bewerten. Zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos von Forderungen sind Wertberichtigungen durch Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen vorzunehmen, § 38 Abs. 4 SächsKomHVO-Doppik.

Aus der Einzelwertberichtigung wendete die Große Kreisstadt Delitzsch 6.400,23 € und für die Pauschalwertberichtigung 9.128,93 € auf.

Von der Möglichkeit uneinbringliche Forderungen niederzuschlagen, machte die Große Kreisstadt Delitzsch im Jahr 2018 Gebrauch. Es wurden Haupt- und Nebenforderungen in Höhe von 670,65 € befristet und Forderungen in Höhe von 40.057,31 € unbefristet niedergeschlagen, Forderungen in Höhe von 45.233,81 € von der befristeten in die unbefristete Niederschlagung umgewandelt und Forderungen in Höhe von 1.808,48 € erlassen.

### 6.2.3 Liquide Mittel

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Liquide Mittel	5.493.168,57 €	7.314.726,99 €	./ 1.821.558,42 €

Zum Bilanzstichtag betrug die Position „Liquide Mittel“ 5.493.168,57 € und entspricht den Kontoständen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln ergibt sich aus der Differenz von Ein- und Auszahlungen im Haushaltsjahr entsprechend der Finanzrechnung. Die Finanzrechnung schloss per 31.12.2018 mit einem Liquiditätsbestand in Höhe von 5.493.168,57 € ab.

### 6.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Gemäß § 39 SächsKomHVO-Doppik sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten mit dem Nominalbetrag der vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben, die einen Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen, anzusetzen.

Im Jahresabschluss 2018 werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 14.596,61 € ausgewiesen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### 6.4 Kapitalposition

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Basiskapital	149.349.939,14 €	149.349.939,14 €	0 €
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	23.192.934,22 €	21.670.135,96 €	1.522.798,26 €
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Fehlbetrag des Sonderergebnisses	0,00 €	./ 730.463,85 €	./ 730.463,85 €
Summe Kapitalposition	172.542.873,36 €	170.289.611,25 €	2.253.262,11 €

Das Basiskapital der Großen Kreisstadt Delitzsch veränderte sich im Jahr 2018 nicht.

Im Gesamtergebnis konnte das Haushaltsjahr 2018 mit einem Überschuss von 2.253.262,11 € abgeschlossen werden. Dieser Überschuss diente zur Deckung des Jahresfehlbetrages des Sonderergebnisses aus Vorjahren in Höhe von 730.463,85 € und der Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.522.798,26 €.

### 6.5 Sonderposten

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	53.133.399,27 €	46.332.421,56 €	6.800.977,71 €
Sonderposten für Investitionsbeiträge	933.838,35 €	795.170,92 €	138.667,43 €
Sonstige Sonderposten	1.393.406,09 €	1.393.406,09 €	0,00 €
Summe Sonderposten	55.460.643,71 €	48.520.998,57 €	6.939.645,14 €

Nach § 36 Abs. 6 in Verbindung mit § 40 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik sind insbesondere Investitionszuwendungen, Zuwendungen und Zuweisungen gemäß SächsFAG, Beiträge gemäß §§ 26 bis 32 SächsKAG sowie BauGB, Kostenerstattungen und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Geld- und Sachgeschenke für Investitionen als Sonderposten zu passivieren.

Sonderposten sind gemäß § 40 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik den bezuschussten Vermögensgegenständen sachgerecht zuzuordnen und entsprechend ihrer Restnutzungsdauer ertragswirksam aufzulösen.

In der Bilanz zum 31.12.2018 wurden die Sonderposten entsprechend der Gliederung § 51 Abs. 3 Nr. 2 SächsKomHVO-Doppik unterschieden.

### 6.6 Rückstellungen

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ähnlichen Rechtsgeschäften	242.003,90 €	242.003,90 €	0,00 €
Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind	231.453,20 €	26.202,00 €	205.251,20 €

Rückstellungen sind nach § 85 a SächsGemO für ungewisse Verbindlichkeiten und für hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts unbestimmte Aufwendungen in angemessener Höhe zu bilden. Rückstellungen sind nur in der Höhe anzusetzen, in der mit einer Inanspruchnahme zu rechnen und die auf der Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung notwendig ist (§ 41 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik).

§ 41 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik regelt die Rückstellungsarten.

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen per 31.12.2018 betrug 473.457,10 €.

### Prüfungsfeststellungen

In den Rückstellungen enthalten sind Grundstücke mit offener Ankaufsverpflichtung (59.003,90 €).

Zu jedem Abschlussstichtag sind die Rückstellungen daraufhin zu untersuchen, ob sie dem Grunde nach beibehalten werden dürfen. Es ist auch die Höhe der einzelnen Rückstellungen an jedem Abschlusstag den veränderten Verhältnissen oder neuen Erkenntnissen anzupassen.

Die Prüfung ergab, dass die im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses notwendige Untersuchung der Rückstellungen von erfassten Grundstücken mit offener Ankaufsverpflichtung ausblieb. Dies ist nachzuholen. Künftig ist auf eine jährliche Überprüfung zu achten.

Die Große Kreisstadt Delitzsch erhielt im Jahr 2018 Fördermittel für die Anschaffung von Schutzbekleidung für die Freiwillige Feuerwehr Delitzsch. Mit Stadtratsbeschluss vom 20.09.2018 wurden üpl. Aufwendungen u. a. für die Anschaffung der Schutzbekleidung beschlossen. Die im Beschluss zur Deckung der üpl. Aufwendungen angegebenen Mehrerträge und Eigenmittel standen 2018 zur Verfügung.

Die durchgeführte Ausschreibung ergab einen Auftragswert in Höhe von 205.251,20 €. Auf Grund von Lieferschwierigkeiten erfolgte die Lieferung erst in 2019 und die Verwaltung bildete eine Rückstellung.

Die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung waren aber gemäß § 41 KomHVO nicht gegeben. Schwebende Geschäfte dürfen nicht bilanziert werden. Der Schwebezustand beginnt mit Vertragsabschluss und endet mit Erfüllung durch den zur Lieferung oder Leistung Verpflichteten.

### 6.7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind gemäß § 42 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik zu ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen.

Entsprechend § 59 Nr. 54 SächsKomHVO-Doppik sind Verbindlichkeiten Leistungsverpflichtungen der Kommune, die rechtlich erzwingbar sind und eine wirtschaftliche Belastung für sie darstellen.



Die nachfolgende Übersicht zeigt die Veränderungen zum Vorjahr.

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>Veränderung</u>
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.762.469,16 €	10.593.411,45 €	./ 830.942,29 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	791.836,06 €	205.009,37 €	586.826,69 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	5.582,10 €	./ 5.582,10 €
Sonstige Verbindlichkeiten	5.266.982,32 €	10.189.649,53 €	./ 4.922.667,21 €

Die Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von 9.762.469,16 € setzen sich aus mehreren Krediten zusammen. Der Bestand wird durch Kontoauszüge vollständig nachgewiesen.

#### 6.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Gemäß § 39 SächsKomHVO-Doppik sind Passive Rechnungsabgrenzungsposten mit dem Nominalbetrag der vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einnahmen, die einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen, anzusetzen.

In der Bilanz per 31.12.2018 werden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 186.886,32 € ausgewiesen.

#### 6.9 Mittelübertragung

Gemäß § 21 Abs. 1 SächsKomHVO-Doppik bleiben die Ansätze für Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch für 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Ein Übertragbarkeitsvermerk ist in diesen Fällen nicht erforderlich.

Von 2018 nach 2019 wurden investive Auszahlungsreste in Höhe von 2.797.683,75 € übertragen.

#### 7 Offene Prüfungsfeststellungen aus vorangegangenen Prüfberichten

-Die Abschreibungstabelle der Bewertungsrichtlinie der Großen Kreisstadt Delitzsch enthält keine Vorgaben für die Nutzungsdauer für Winterdiensttechnik. Die Abschreibungsdauer der Winterdiensttechnik beträgt 8 Jahre. Die städtische Abschreibungstabelle ist zu ergänzen.

-Gemäß § 34 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik können Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, wenn sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert für die Gemeinde von nachrangiger Bedeutung ist, mit einer

gleich bleibenden Menge und einem gleich bleibenden Wert (Festwert) angesetzt werden, sofern ihr Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt.

Zur Ermittlung des Festwertes für das Sachanlagevermögen wird von der Summe der Zugänge über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß Abschreibungstabelle ein Durchschnittswert von 40-50 % angesetzt. Durch diesen Durchschnittswert soll die durchschnittliche Abnutzung der in den Festwert einbezogenen Vermögensgegenstände berücksichtigt werden.

Die Prüfung des Festwertes Funkmeldeempfänger ergab, dass die Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgt (8 Jahre). Außerdem werden für bereits abgeschriebene aber noch genutzte Funkmeldeempfänger Erinnerungswerte von 1 € je Stück gebildet. Die Erinnerungswerte werden zum gebildeten Festwert hinzugefügt.

Die Bildung von Erinnerungswerten bei Festwerten ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen. Würde für Funkmeldeempfänger kein Festwert gebildet werden, wären die Kosten gleich in den Aufwand zu buchen, da der Preis je Gerät nur bei rund 250 € liegt.

-Gemäß Bewertungsrichtlinie wird für die Bäume der Stadt (außer Park- und Gartenanlagen) ein Festwert je Baumart gebildet. Da seit dem Jahresabschluss 2015 auch die Bäume von Park- und Gartenanlagen einzeln je Baumart erfasst werden, ist die Festlegung in der Bewertungsrichtlinie zu korrigieren.

-Die Kontrolle ergab, dass die Zugänge an Bäumen seit 2013 nicht mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sondern mit dem Ersatzwert, erfasst wurden.  
Die Erfassung muss mit Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgen.

-INV-2015-017000 Erbbaurechtsvertrag Bauplatz 5 Sandmark – Umbuchung noch nicht erfolgt

Der Wert der Grundstücksfläche für den Bauplatz wurde fälschlicherweise dem Umlaufvermögen zugeführt. Bei bereits erfolgter Fertigstellung des Gebäudes ist der Wert auf das Sachkonto Grund und Boden/sonstige Gebäude umzubuchen.

-Flächen im Wert von 415.688,00 € werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, obwohl es sich hierbei um Flächen auf der Grundlage von Erbbaurechtsverträgen handelt. Die Werte dieser Flächen sind in der Bilanz als sonstige unbebaute Grundstücke bzw. bei bereits erfolgter Bebauung als Grund und Boden/sonstige Gebäude auszuweisen.

-Gemäß Abschreibungstabelle der Bewertungsrichtlinie der Großen Kreisstadt Delitzsch gehören die Buswartehallen zu den Gebäuden (Pkt. 2. O) und p).

Die Buswartehallen werden in der Bilanz dem Infrastrukturvermögen zugeordnet.

Es ist Übereinstimmung herzustellen.

-Ersatzbewertung von Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Die Korrektur der nicht gesetzeskonformen Ersatzbewertung steht noch aus.

- Rechtsstreitigkeiten Az 082.14/1-06 Streitwert 143.000 €

Der Ursprung des Rechtsstreites liegt in der ehemaligen Gemeinde Döbernitz.

Das Gericht teilte mit Verfügung vom 04.01.2005 mit, dass das Verfahren erst weiter geführt wird, wenn die Klägerseite ihren Kostenerstattungsanspruch aus dem ersten Verfahren ausgeglichen hat.

Seitdem ist keine weitere gerichtliche Auseinandersetzung erfolgt.

Die Rückstellung ist aufzulösen

## 8 Rechenschaftsbericht, Anhang, Anlagen

Gemäß § 88 SächsGemO in Verbindung mit § 53 SächsKomHVO-Doppik sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

In den Anhang sind entsprechend § 52 SächsKomHVO-Doppik diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschrieben sind. Ferner sind u. a. die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Vermögensrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und ausgeübte Wahlrechte in Bezug auf die Erfassung und Bewertung anzugeben.

Rechenschaftsbericht und Anhang sind in zusammengefasster Form vorhanden. Im Rechenschaftsbericht / Anhang werden die gesetzlich vorgeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und einige ausgeübte Wahlrechte benannt.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben zu Mitgliedschaften in Organen gemäß § 88 Abs. 3 SächsGemO waren aufgeführt.

Dem Rechenschaftsbericht / Anhang waren als Anlagen gemäß § 88 Abs. 4 SächsGemO in Verbindung mit § 54 SächsKomHVO-Doppik die Anlagen-, die Forderungs- und die Verbindlichkeitenübersicht beigelegt. Dazu wurden die Muster der VwV KomHSys verwendet. Die Zahlenangaben der Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht waren entsprechend den begründenden Unterlagen nachvollziehbar und vollständig.

Die in der Anlagenübersicht aufgeführte Gesamtsumme des Anlagevermögens wird um 15.500.000,00 € niedriger als in der Bilanz ausgewiesen. Der Grund hierfür ist, dass die langfristigen Geldanlagen nicht in der Anlagenbuchhaltung gebucht wurden.

Künftig sind Geldanlagen länger als ein Jahr in der Anlagenbuchhaltung zu erfassen.

Dem Rechenschaftsbericht / Anhang wurde eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigelegt.

## 9 Prüfung von Vergaben nach VOL

Bei der Prüfung von Vergaben nach VOL vorgefundene Prüfungsfeststellungen wurden vom jeweiligen Fachamt noch vor der Vergabeentscheidung bereinigt.

10 Prüfungsvermerk

Nach Abschluss der Prüfung erteilt das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 10 Abs. 4 SächsKomPrüfVO-Doppik folgenden Prüfungsvermerk:

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss 2018 der Großen Kreisstadt Delitzsch einschließlich des Anhangs / Rechenschaftsberichtes mit allen Anlagen auf der Grundlage von § 104 SächsGemO geprüft und bestätigt, dass

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögensverwaltung vorschriftsmäßig verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten wurde und
- das Vermögen, die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rechnungsabgrenzungsposten und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprach der Jahresabschluss 2018 den gesetzlichen Vorschriften. Unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelte er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Großen Kreisstadt Delitzsch.

Einzelne Abweichungen in der Vermögensrechnung von mehr als 0,7 Prozent der Bilanzsumme wurden nicht festgestellt.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt nach pflichtgemäßer Prüfung, den Jahresabschluss 2018 einschließlich des Berichtes mit allen Anlagen dem Stadtrat zur Feststellung vorzulegen.

Der Beschluss über die Feststellung ist nach § 88 b Abs. 3 SächsGemO der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

Der Jahresabschluss einschließlich Rechenschaftsbericht ist an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Delitzsch, 07. September 2020

  
Preussner  
Amtsleiterin